

# Hinweise zum Erstellen von Abschlussarbeiten

Prof. Dr. Annika Halder

(Stand: März 2024)

Eine Bachelor- oder eine Masterarbeit ist eine schriftliche Arbeit zur Erlangung eines akademischen Grades. Somit soll die Arbeit auch widerspiegeln, dass Sie eines solchen Grades würdig sind und folglich auch verschiedenen Anforderungen genügen. Dieses Papier soll Ihnen helfen zu verstehen, wie denn diese Anforderungen aussehen und was eine „gute“ Arbeit auszeichnet. Auch bei der Erstellung einer Studien- bzw. Seminararbeit können Sie den folgenden Ausführungen sicherlich wertvolle Hinweise entnehmen.

Wichtig! Jeder Professor bzw. jede Professorin hat eigene Vorlieben, Schwerpunktsetzungen und auch „Eigenarten“ und somit auch abweichende Anforderungen an eine Abschlussarbeit. In diesem Papier habe ich zusammengeschrieben, was mir persönlich wichtig ist. Wenn Sie Ihre Arbeit bei einem Kollegen oder einer Kollegin schreiben, können natürlich andere Aspekte im Vordergrund stehen.

## Inhalt

1	Was heißt es, wissenschaftlich zu arbeiten? .....	2
2	Die Abschlussarbeit mit Praxisbezug.....	3
3	Das Exposé.....	4
4	Gestaltung und Gliederung einer Abschlussarbeit.....	4
4.1	Aufbau der Arbeit .....	4
4.2	Inhalt der Kapitel .....	5
5	Literatur.....	6
6	Formale Anforderungen an die Arbeit.....	6
6.1	Zeichen, Abstände etc.....	6
6.2	Zitieren.....	7
6.3	Umfang der Arbeit .....	8
7	Häufige Fehler.....	9
8	...und noch ein paar Worte zu ChatGPT und Co.....	10

## 1 Was heißt es, wissenschaftlich zu arbeiten?

Das Ziel wissenschaftlicher Arbeit ist es, einen Erkenntnisgewinn auf Basis eines systematischen und methodischen Prozesses zu generieren. Wissenschaftlich zu arbeiten heißt, bereits vorliegendes Wissen (aus der wissenschaftlichen Forschung) mit eigenständigen Gedanken systematisch und methodisch kontrolliert zu verbinden.

Wissenschaftliche Arbeiten lassen sich grob in drei Kategorien einteilen:

### **Die „reine“ theoretische Arbeit (Literaturarbeit)**

Ziel einer Theoriearbeit ist es, sich fundiert und detailliert mit dem aktuellen Stand der Forschung zu einem wichtigen und aktuellen Thema auseinanderzusetzen. Grundlage ist somit eine sehr genaue und umfassende Literaturrecherche und eine sorgfältige Aufbereitung der Inhalte. Gemeinsamkeiten, Unterschiede und auch Widersprüche der Forschung werden aufgezeigt und beurteilt. In der Regel sind die Abschlussarbeiten an der THU keine reinen Theoriearbeiten, dies betrifft eher Projekt- oder Studienarbeiten.

### **Die Arbeit mit empirischer Forschungsleistung**

Im Fokus der empirischen Forschung steht eine Forschungsfrage, die anhand der Auswertung von empirischen Daten beantwortet werden soll. Das generelle Vorgehen bei einer Empirie erfolgt in drei Schritten:

1. Definieren einer Forschungsfrage – diese ergibt sich z.B. aus einer Analyse des aktuellen Stands der Forschung, der eine „Lücke“ aufweist.
2. Aufstellen einer oder mehrerer Hypothesen anhand einer Literaturrecherche. Eine Hypothese ist eine Vermutung über einen spezifischen Zusammenhang (z.B. „Je stärker die Zukunftsausrichtung eines Unternehmens ist, umso höher ist der Innovationsgrad“).
3. Überprüfung der Hypothese

Die Überprüfung der Hypothese kann mit Hilfe quantitativer oder qualitativer Daten erfolgen. Bei der qualitativen Datenerhebung werden meist Interviews durchgeführt, aber auch Beobachtungen oder Gruppendiskussionen sind denkbar. Der bzw. die Forschende ist dabei stark in den Prozess involviert und beeinflusst durch Fragestellung und Interaktion das Ergebnis, ist somit ein Teil des Erkenntnisprozesses. Ziel ist es, eine möglichst differenzierte Datenmenge zu sammeln, die abschließend interpretativ ausgewertet wird.

Quantitative Daten werden z.B. über Fragebögen erhoben oder durch Sammeln von bereits existierenden Daten (z.B. aus Statistiken oder Geschäftsberichten). Im Gegensatz zur qualitativen Datenerhebung, bei der sehr in die Tiefe aber mit einer geringen Stichprobe gearbeitet wird, liegt der Fokus der quantitativen Datenerhebung in einer großen Menge an Informationen, die anschließend mit statistischen Methoden ausgewertet werden können.

### **Die Arbeit mit Praxisbezug**

Eine besondere Herausforderung ist die Erstellung der Abschlussarbeit im Rahmen einer praktischen Fragestellung in einem Unternehmen, was ja bei den meisten Abschlussarbeiten an der THU der Fall ist. Ziel einer solchen Arbeit ist es, einen Praxisfall mit Theorien zu verknüpfen. Auch wenn die konkrete Anwendung hier vermeintlich im Vordergrund steht, ist dennoch ein wissenschaftlicher Mehrwert zu erbringen. Was das genau heißt und wie man vorgehen kann, wird im nächsten Kapitel erläutert.

## 2 Die Abschlussarbeit mit Praxisbezug

Der Spagat zwischen den Wünschen des Unternehmens, schnell verwendbare Ergebnisse zu liefern, und den Anforderungen der Hochschule, wissenschaftlich fundiert zu arbeiten, ist nicht immer einfach. Und wissenschaftlich fundiert arbeiten heißt eben nicht, „hands-on“ pragmatische Ergebnisse zu liefern. Aber wie kann man denn jetzt vorgehen?

Ich möchte Ihnen zwei typische Vorgehensweisen anhand zweier Beispiele aufzeigen.

### **1. Möglichkeit: Erarbeiten einer Methodik, die dann protypisch im Unternehmen angewendet wird.**

Thema der Abschlussarbeit sei: *„Wirtschaftliche und technische Überprüfung eines neuen Produktionsverfahrens als Ersatz für bestehende Verfahren.“*

Jetzt wäre es natürlich möglich (und für das Unternehmen vielleicht auch ausreichend), wenn Sie mit etwas Googeln und Einsatz Ihres gesunden Menschenverstandes ein paar Berechnungen und Überprüfungen anstellen und einen Vorschlag erarbeiten. Das wäre nur leider gar nicht wissenschaftlich und für eine Abschlussarbeit nicht ausreichend.

Zunächst sollten Sie das unternehmensspezifische Problem aus einer allgemeinen Perspektive betrachten. Auf den konkreten Anwendungsfall könnte das so aussehen: *„Neue Fertigungstechnologien stellen Unternehmen vor die Herausforderung, ihren Nutzen in technischer und wirtschaftlicher Hinsicht systematisch und fundiert zu bewerten. Viele Unternehmen haben das Problem...“*. Das Ziel der Arbeit könnte dann sein, nach eingehender Recherche wissenschaftlicher Literatur eine Methodik zur Bewertung von Produktionstechnologien auszuwählen oder auch selber eine Methodik zu entwickeln. Diese Methodik kann dann prototypisch anhand des konkreten Problems im Unternehmen angewendet und auf Eignung überprüft werden.

Somit hat die Arbeit einen wissenschaftlichen Teil, der sich mit der allgemeinen Fragestellung und der Erarbeitung einer Methodik befasst. Dies erfolgt anhand wissenschaftlicher Literatur. Der zweite Teil ist dann die praktische Umsetzung im Unternehmen.

### **2. Möglichkeit: Anwendung wissenschaftlicher Methoden im Unternehmen (z.B. empirische Datenerhebung)**

Thema der Abschlussarbeit sei: *Marktanalyse für ein neues Produkt der Medizintechnik und Einschätzung der Marktchancen.*

Auch hier steht zunächst eine umfassende Literaturanalyse an und Sie müssten eine geeignete Methode für die Marktanalyse auswählen. Denkbar wäre es, dass Sie Interviews mit bestehenden Kunden (z.B. Ärzten) durchführen und daraus Anforderungen an das Produkt und Marktchancen ableiten. Dabei müsste die Empirie den Anforderungen an wissenschaftliches Arbeiten genügen.

Es gibt auch viele andere geeignete Wege, wissenschaftliche Erkenntnisse in einer praktisch ausgerichteten Arbeit zu gewinnen. Wie ein solcher Weg dann konkret in Ihrer Arbeit aussieht, wird im Vorfeld natürlich zwischen Ihnen und Erstgutachter(in) besprochen und abgestimmt. Diese beiden Beispiele sollten Ihnen nur grob zeigen, in welche Richtung eine Arbeit gehen kann.

## 3 Das Exposé

Zum Beginn der Arbeit ist es sinnvoll, ein schriftliches Exposé zu verfassen. Es hilft Ihnen, die eigenen Gedanken und Ideen zu dem Thema zu sortieren und zu strukturieren. Auch kann mit Hilfe des Exposés sichergestellt werden, dass Sie und der/die Erstgutachter(in) sich über die Fragestellung, die Zielsetzung und das geplante Vorgehen einig sind.

Das Exposé sollte mindestens 2 Seiten umfassen und folgende Gliederungspunkte aufweisen:

- a. Aufgabenstellung: Kurze Darstellung des Themas und Begründung der Relevanz
- b. Zielsetzung: Was soll mit der Arbeit erreicht werden, welche Ziele verfolgen Sie? Hier ist sowohl auf das Ziel des wissenschaftlichen Erkenntnisgewinns als auch auf das Ziel, das konkret im Unternehmen verfolgt wird, einzugehen.
- c. Stand der Forschung: Kurzer Überblick zur aktuellen Literatur
- d. Geplantes Vorgehen / Konzept: Wie wollen Sie Ihre Zielsetzung erreichen? Stellen Sie Ihre Methodik und den „roten Faden“ dar. In diesem Abschnitt nennen Sie z.B. bereits Theorien, die Sie heranziehen, empirische Datenerhebungen, die geplant sind oder konkrete Methoden, die verwendet werden sollen.
- e. Grobe (vorläufige) Gliederung: Diese können Sie quasi aus dem vorherigen Abschnitt ableiten.
- f. Literaturverzeichnis: Die verwendeten Quellen aus Abschnitt c. und ggf. aus a. und b.

## 4 Gestaltung und Gliederung einer Abschlussarbeit

### 4.1 Aufbau der Arbeit

Eine Abschlussarbeit ist immer nach einem ähnlichen Schema aufgebaut.

- **Titelblatt**  
Technische Hochschule Ulm, Studiengang, Titel der Arbeit, Name des Verfassers, Anschrift, Matrikel-Nr., 1. und 2. Gutachter/in
- **Folgende durch Unterschrift bestätigte Erklärung:**
  - „Diese Abschlussarbeit wurde von mir selbständig verfasst. Es wurden nur die angegebenen Quellen und Hilfsmittel verwendet. Alle wörtlichen und sinngemäßen Zitate sind in dieser Arbeit als solche kenntlich gemacht.“
- **Executive Summary** (kurze Zusammenfassung der gesamten Arbeit)
- **Inhaltsverzeichnis**
- **Abbildungsverzeichnis** (sofern Abbildungen in der Arbeit vorhanden)
- **Tabellenverzeichnis** (sofern Tabellen in der Arbeit vorhanden)
- **Abkürzungsverzeichnis**  
Allgemein übliche Abkürzungen wie „z.B.“ oder „usw.“ müssen nicht aufgenommen werden; bei der erstmaligen Verwendungen von Abkürzungen im Text sollten diese ausgeschrieben werden. Dahinter in Klammern die Abkürzung setzen, z.B. Just-in-Time (JIT).

Dann folgt der **Haupttext**. Dieser besteht in der Regel aus mindestens

- Einleitung
- Hauptteil
  - Wissenschaftliche Einordnung (theoretischer Hintergrund, aktueller Forschungsstand)
  - Darstellung der Untersuchung (Methodik, Ergebnisse, Interpretation und Diskussion)
- Schluss

Die Arbeit schließt mit dem Literaturverzeichnis ab.

Ggf. kann noch ein Anhang angefügt werden. In einen Anhang gehören ergänzende Informationen, die für die Arbeit relevant, aber für das unmittelbare Verständnis nicht nötig sind. Dies können z.B. umfangreiche Tabellen und Statistiken sein oder Fragebögen, wenn z.B. Interviews durchgeführt wurden.

## 4.2 Inhalt der Kapitel

### **Einleitung**

Eine Einleitung soll den Leser ausreichend zum Thema hinführen. Nach der Lektüre sollte der Leser wissen, was ihn erwartet. Sehr gute Einleitungen folgen oft dem Schema, zunächst das Problem bzw. die Ausgangssituation zu schildern. Auch die Problemstellung in einem spezifischen Unternehmen wird hier in einen Gesamtkontext eingeordnet. In einem nächsten Schritt wird das Ziel der Arbeit erläutert. Meist ist es das Ziel, das bereits geschilderte Problem zu lösen bzw. Lösungsansätze aufzuzeigen oder Handlungsalternativen zu entwickeln. In einem letzten Abschnitt der Einleitung kann man dann die Vorgehensweise erläutern, wie dieses Ziel erreicht werden soll. D.h. man gibt einen kurzen Abriss über die Schritte bzw. erläutert den Aufbau der Arbeit. Wahrscheinlich können Sie einige Inhalte aus Ihrem Exposé für die Einleitung verwenden.

### **Hauptteil**

Der Hauptteil beginnt in der Regel mit einem Kapitel „Grundlagen“ oder „Einführung“ o.ä. Hier werden dem Leser notwendige Informationen gegeben, die er zum Verständnis der Arbeit benötigt. Wichtig ist, sich hier nur auf die relevanten Aspekte zu beschränken. Wenn Sie z.B. eine Arbeit über regenerative Energien schreiben, kann es sinnvoll sein, auf Solar- und Windenergie etc. einzugehen, Ausführungen zur Funktionsweise von Kernkraftwerken hingegen sind hier fehl am Platz. Zum Grundlagenteil gehören u.U. auch Beschreibungen von Theorien und Modellen, die zur Bearbeitung der Arbeit herangezogen werden.

In den weiteren Kapiteln des Hauptteils geht es darum, dem Leser alle notwendigen Informationen zur Beantwortung der Fragestellung zu vermitteln und diese logisch zu verknüpfen. Der Inhalt dieser Kapitel ist abhängig davon, wie genau die Fragestellung lautet und abhängig von der gewählten Methodik und sollte im Einzelfall mit dem/der Erstgutachter(in) abgestimmt werden.

In vielen Fällen enthält mindestens ein Kapitel den eher wissenschaftlichen Teil mit eingehender Literaturrecherche (z.B. Modelle, Theorien zur Methodik, Erarbeiten einer Methodik). Ein oder mehrere weitere Kapitel beinhalten dann die praktische Umsetzung der Aufgabenstellung im Unternehmen (sofern die Arbeit einen praktischen Bezug hat).

## Schluss

Der Schluss fasst zunächst nochmals die Ergebnisse zusammen. Er spannt quasi den Bogen zur eingangs formulierten Fragestellung.

Des Weiteren ist im Schlussteil auch ein Blick über den Tellerrand notwendig. Je nach Fragestellung kann es relevant sein, kritisch Stellung zu den Ergebnissen oder zur Methodik zu beziehen, das weitere Vorgehen zu schildern oder auch die Ergebnisse in einen übergreifenden Kontext einzuordnen.

## 5 Literatur

Wesentlicher Bestandteil des wissenschaftlichen Arbeitens ist die Arbeit mit Quellen. Den Stand der wissenschaftlichen Forschung können Sie den sogenannten „Papern“ (Artikeln) aus internationalen wissenschaftlichen Journals entnehmen. Stützen Sie Ihre Arbeit bitte nicht ausschließlich auf Fachbücher und Internetseiten.

Gut geeignet zur Recherche ist Google Scholar (englisch-sprachige Suche!) und die Ebsco Datenbank der Bibliothek. Weiterhin kann man über die KI-Datenbank consensus.app gute Treffer landen. Dort funktioniert die Suche über Forschungsfragen. Falls Sie einzelne wissenschaftliche Artikel in Fachjournals nicht über die Bibliothek beziehen können, kann man sie für wenige Euro über [www.subito-doc.de](http://www.subito-doc.de) kaufen und sich per Mail schicken lassen. Wenn Sie ein paar erfolgversprechende Paper gefunden haben, ist oft auch eine Durchsicht der dortigen Literaturverzeichnisse hilfreich. Viele Informationen (z.B. Statistiken, Geschäftsberichte) bekommt man einfach über das Internet. Das ist natürlich auch legitim. Internet-Blogs, Infoseiten von Beratungsunternehmen etc. sind keine wissenschaftlichen Quellen und haben in einer Abschlussarbeit nichts verloren.

Generell gilt: Bei jedem wissenschaftlichen Text muss deutlich gemacht werden, wenn fremdes Gedankengut übernommen wird. Das bedeutet, dass Sie jede Aussage, die Sie treffen (sofern Sie sie nicht aus ihren eigenen Untersuchungen ableiten), auch mit einer Quelle belegen müssen. Wenn Sie z.B. in der Einleitung die Aussage treffen, „Erfolgreiche Innovationen sind entscheidend für den langfristigen Erfolg eines Unternehmens“ müssen Sie für diesen Satz eine Quelle angeben. Wenn Sie hingegen in Ihrer Arbeit Erfolgsfaktoren von Unternehmen untersuchen und eine Ihrer Schlussfolgerungen eben diese Aussage ist, müssen Sie keine Quelle nennen, es ist ja Ihr eigenes Gedankengut.

## 6 Formale Anforderungen an die Arbeit

### 6.1 Zeichen, Abstände etc.

Ich möchte Ihnen nicht vorschreiben, wie Sie Ihre Arbeit formatieren. Aber bedenken Sie, dass es sich um eine wissenschaftliche Arbeit handelt und nicht um die Bewerbung an einer Design Hochschule, bei der es auf gestalterische Kreativität ankommt. Wenn Sie sich an folgendem Schriftbild orientieren, machen Sie nichts falsch:

- Seitenränder: links 3 cm, rechts 2,5 cm, oben 2,5 cm und unten 2 cm
- Ausrichtung im Blocksatz
- 1 ½ zeiliger Zeilenabstand
- Schriftgröße 11, Arial (oder Schriftgröße 12, Times New Roman)
- Die Nummerierung der Seiten erfolgt ab der ersten Seite der Einleitung und wird unten auf jeder Seite angegeben. Die Nummerierung der Seiten im 1. Teil (Verzeichnisse) erfolgt mit römischen Ziffern.
- Zur besseren Orientierung in der Kopfzeile der einzelnen Seiten die Überschrift des aktuellen Oberkapitels (Gliederungsebene 1) einfügen.
- Fußnoten befinden sich auf der jeweiligen Textseite.

Jede Abbildung bzw. jede Tabelle in der Arbeit muss eine Beschriftung haben. Diese Beschriftung enthält die Bezeichnung sowie die Quellenangabe.

Zum Beispiel:

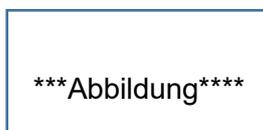


Abbildung 3: Dimensionen der F-PEC Skala  
*Quelle: Astrachen et al. (2002)*

Oder

Abbildung 3: Dimensionen der F-PEC Skala<sup>1</sup>

Wenn Sie eine Abbildung oder Tabelle aus einer Quelle entnehmen, sie aber anpassen bzw. verändern geben Sie dies an mit: *Quelle: Eigene Darstellung, in Anlehnung an Astrachen et al. (2002).*

Bei Darstellungen, die Sie selber entwickelt haben oder z.B. bei Tabellen mit Daten, die Sie selber erhoben oder berechnet haben, geben Sie an: *Quelle: Eigene Darstellung*

Auf jede Tabelle / Abbildung sollte im Text verwiesen werden und die Aussage auch erläutert werden. Zum Beispiel:

„Zur Veranschaulichung sind vier der signifikanten Beziehungen exemplarisch in Abbildung 28 grafisch dargestellt. In den Grafiken wird deutlich, dass [...]“.

## 6.2 Zitieren

Verwenden Sie in Ihrer Abschlussarbeit bitte entweder die **Harvard-Zitierweise** (amerikanische Zitierweise) oder **die deutsche** Zitierweise (mit Fußnoten).

Bei der **Harvard-Zitierweise** erfolgt die Quellenangabe im Text durch Angabe von Nachname des Autors, Erscheinungsjahr und Seitenzahl. Die Angabe im Text muss ein eindeutiger Verweis auf eine Quellenangabe im Literaturverzeichnis sein. Die wörtliche Wiedergabe ist als solche zu kennzeichnen (z.B. mit Anführungszeichen und kursiver Schrift). Auslassungen werden mit eckiger Klammer gekennzeichnet [...].

Beispiele für Harvard Zitierweise im Text:

---

<sup>1</sup> Quelle: Astrachen et al. (2002)

- „...social capital may therefore prove to be a stronger and more useful discourse than other in the analyses of family firms“ (Hsu, Chang, 2011, S. 711).
- Um die Ausrichtung eines Individuums auf einen Zeithorizont zu messen, haben sich Wissenschaftler lange auf Hofstede's Indizes zur Long-Term Orientation berufen (Bearden et al., 2006, S.35).
- Nach Miller und Friesens (1978, S. 923) Definition von Futurity scheint diese Dimension geeignet, den gewünschten Aspekt abzudecken.

Bei der **Deutschen Zitierweise** verweist eine hochgestellte Ziffer nach dem Zitat auf eine Fußnote jeweils am Ende der entsprechenden Seite. Die Angabe in der Fußnote muss ein eindeutiger Verweis auf eine Quellenangabe im Literaturverzeichnis sein. Die wörtliche Wiedergabe ist als solche zu kennzeichnen (z.B. mit Anführungszeichen und kursiver Schrift). Auslassungen werden mit eckiger Klammer gekennzeichnet [...].

Beispiele für die Deutsche Zitierweise:

- „...social capital may therefore prove to be a stronger and more useful discourse than other in the analyses of family firms.“<sup>2</sup>
- Um die Ausrichtung eines Individuums auf einen Zeithorizont zu messen, haben sich Wissenschaftler lange auf Hofstede's Indizes zur Long-Term Orientation berufen<sup>3</sup>

Sämtliche verwendete Quellen sind im Literaturverzeichnis alphabetisch aufzulisten. Gelesene, aber nicht erwähnte Literatur gehört nicht in das Verzeichnis. Beispiele für Angaben im Literaturverzeichnis:

Donnelley, R.G. (1964). „The family business.“ Harvard Business Review 42 (4): 93-105.

Kreutzer, R.T (2013). „Praxisorientiertes Marketing“. 4. Auflage: Wiesbaden.

### 6.3 Umfang der Arbeit

Eine oft gestellte Frage ist die, wie umfangreich die einzelnen Kapitel sein sollten bzw. wie lang die gesamte Arbeit. Dies ist natürlich pauschal nicht zu beantworten. Aber ein paar Hinweise sind dennoch möglich:

Geben Sie den entscheidenden Kapiteln in Ihrer Arbeit ausreichend Raum. Kapitel, die der Einordnung des Themas dienen, sind zwar wichtig, sollten aber nicht den Großteil der Arbeit ausmachen. Wenn Sie z.B. Ihre Arbeit in einem Unternehmen schreiben, sollten Sie das Unternehmen vorstellen – aber bitte nicht über 20 Seiten.

In der Arbeit sollten nur Inhalte landen, die dem Leser einen Mehrwert bringen. Manchmal ist weniger mehr.

Umfangreiche Zusatzinformationen können auch im Anhang aufgenommen werden (z.B. detaillierte Ergebnisse einer Auswertung, die im eigentlichen Hauptteil nur gekürzt dargestellt werden).

In der Regel weisen Abschlussarbeiten einen Umfang von 70 bis 80 Seiten auf (ohne Verzeichnisse und Anhang). Das kann aber je nach Thema auch mal deutlich abweichen. Bitte

---

<sup>2</sup> Hsu, Chang, 2011, S. 711

<sup>3</sup> Bearden et al., 2006, S.35

bemühen Sie sich aber, mit maximal 100 Seiten auszukommen. Und denken Sie immer daran: Wichtig ist der Inhalt, nicht die Anzahl der Seiten.

## 7 Häufige Fehler

- Es fehlt der „rote Faden“: Die Arbeit lässt keine Logik in Bezug auf die Fragestellung erkennen. Der Zusammenhang zwischen den Kapiteln wird nicht deutlich.
- Der Leser sollte zu jedem Zeitpunkt verstehen „warum“ Sie etwas tun. Versuchen Sie Ihre Überlegungen klar darzulegen. Wenn Sie z.B. eine bestimmte Methodik verwenden, erklären Sie, warum Sie sich für diese Methodik und nicht für eine andere entschieden haben. Wenn Sie z.B. ein Bewertungsschema verwenden und für die Erfüllung von Kriterien Punkte vergeben, erklären Sie, wie Sie diese Punkte ermittelt haben und warum Sie diese auf genau diese Art ermittelt haben. Sobald sich im Kopf des Lesers ein „Häh? - Warum jetzt das?“ bildet, haben Sie versäumt, wichtige Informationen zu vermitteln.
- Mangelnde Reflexion des Stoffes. Sie sollen eine Fragestellung / ein Problem lösen! Ordnen Sie Ihren Stoff ein und beurteilen Sie ihn wissenschaftlich. Also nicht nur Literaturquellen zusammensuchen und wiedergeben sondern eigenen Erkenntnisgewinn erzeugen.
- Bitte achten Sie auf Lesefreundlichkeit! Lange, verschachtelte Sätze mit einer Vielzahl an Fremdwörtern sind kein Kriterium für wissenschaftliche Kompetenz. Kurze, klare Sätze sind für Sie einfacher zu schreiben und für den Leser erheblich leichter zu verstehen.

...und was auch immer wieder passiert:

- Eine Untergliederung mit nur einem Gliederungspunkt. Dies mag zwar manchmal praktisch erscheinen, ist aber falsch!
- Falsche Zeilenumbrüche – unbedingt kontrollieren

...und ganz wichtig...

- Achten Sie bitte auf Rechtschreibung und Grammatik –auch das fließt in die Note ein. Immer wieder werden Arbeiten vorgelegt, bei denen ich 10 Fehler pro Seite anstreiche. Dies vermittelt den Eindruck einer schlampig angefertigten Arbeit. Wenn Sie Probleme mit deutscher Rechtschreibung und Grammatik haben, suchen Sie sich einen Freund/Freundin/Familienmitglied für die Korrektur oder eines der inzwischen zahlreichen KI-Tools.

## 8 ...und noch ein paar Worte zu ChatGPT und Co.

Die Versuchung ist sicherlich groß: Warum nicht die KI bemühen...? Mit ein paar Stichworten gefüttert entstehen schöne Textbausteine ganz automatisch.

Auch wenn Sie sich vielleicht Zeit sparen und die KI rhetorisch vermeintlich schöner formuliert, ist das Ergebnis von KI erstellten Texten meist eher nur durchschnittlich. Die Formulierungen bleiben oft zu allgemein und dem Leser wird nicht klar, was jetzt eigentlich die wesentliche Aussage ist. Zudem neigen KI Tools zu Wiederholungen, die beim Lesen störend auffallen.

Sehen Sie den Prozess des Schreibens auch als Chance an, neue Kompetenzen zu erlangen. Nutzen Sie diese Chance doch bitte und beanspruchen Sie ChatGPT lieber zum Verfassen von Liebesbriefen und Geburtstagsreden 😊

*Ich wünsche Ihnen viel Erfolg und auch Spaß beim Verfassen Ihrer Abschlussarbeit!*